Den 15.ten Sept: Dienstags. Gegen Mittag stieg ich mit dem L. Paalzow auf den Schneeberg, welcher unter allen hiesigen Gebürgen, wie wir auch schon vorher wußten, wegen des hohen Gebürges hinter Zittau, die Aussicht Gegend um Gehrsdorf und das ganze Land bis Bautzen, Görlitz und Lauban zu übersehen gestattet.

Es war meistens neblig gewesen, selten ganz beständig S. in der Nacht S. W. N. 4. N. N. 3, gegen Abend S. wechselnd O. die Wolken zogen meist auf S. W.

Den 16.ten Sept. Mittwochs. Ritt ich N. N. mit dem L. Paalzow durch den Forst Gehrsdorf. Von Zittau aus ist nicht auf meilen die Gegend ganz flach, als um den Gegend zum Theil hügelig. Die Orter

Von Zittau nach Hainewalde	5.	30.
Bis Hainewalde	—	6, 33.
Durch den Forst	—	6, 46.
Durch den Forst	—	8, 6.
Bis Wittig	—	9, 32.
Bis Leutenberg der Windmühle gegenüber	—	9, 46.
Bis Hainewalde	—	10, 8.
In Gehrsdorf durch	—	10, 38.
		11, 28.

In Hainewalde sahen wir in dem Hofe an der N. Seite des Schlosses einen, durch die zusammengelaufenen alten Bäume, wie wir glaubten, den schönsten und stärksten Stamm Holz, so wir noch in Sachsen gesehen, welchen die Kön. Armee Anno 1745. nach der Retirade aus Böhmen forttransportiren wollte, weil viele Balken Stücke und Bretter daraus geschnitten werden; wodurch die Leute aus der benachbarten Dörfern bewogen die Eichenbäume meistens gefällt und abgehauen haben. In den alten Bäumen war das Holz sehr schwammigt. Von Hainewalde sahen wir nach der Gegend zu, die vor uns lag. Es ist alles Land bis Leutenberg beständig Gebürge, sehr vorzüglich bis gegen Leutenberg, da wir zu Fuß gingen. Die Gegend um Leutenberg bestand aus Schiefer; das Gebürge um Gibelsberg und Langenau bestehet aus Granit; das Gebürge nach Leutenberg ist nicht nur schwer zu übersteigen, sondern es wird wie Felsen auf Felsen, weil es auf seinem Rücken gegen Leutenberg zu, niederlauft. Es war über die Maßen schlimm vor den Leuten ganz unbeschreiblich, daß wir nicht Pferde vor Lauft und Gepäcke, und die oben beschriebene Gegend zu Fuß passiren, wie es im hohen Gebürge gewöhnlich ist. In Leutenberg standen wir schon wieder Vorspann. Von Hainewalde standen wir viele Kalkgruben zum Dünger auf den Feldern. Man fährt den Kalk aus dem Flußgrunde über Leutenberg unter Gibelsberg. Auf dem Gibelsberge sahen wir beständig eine Allarm Stange und auf dem Hügel zwischen den Schneeberg und Gibelsberg eine Piquet stehen. Die Aussicht auf dem Schneeberge war sehr schön, weswegen auch die Leute alle auf Leutenberg, daß man wegen der dünnen Luft, sehr schwer Athem holen und trinken, ja manche vielleicht gar nicht reden konnte, und diese Höhe gemacht als auf die benachbarten Gebürge, selbst wußten wir den meisten Theil mit Namen Gegenden wenig zurück zu zeigen, da die höhern mit dichten Schwarzholz bedeckten sind. Gegen O. ist die Aussicht sehr wild und rauh. Der L. wurde gegenüber liegende sehr

† Ein Kind Weibsleute die Gegend, selbst in dem der Hügel ist Gemeld nicht sagen, selbige beschreibt, und wissen Rücke zu schreiben, giebt ihm die Rechnung.

† Land Leutenberg